

Fernsehpiraterie-Studie 2018

**Gutachten: Wirtschaftlicher Schaden und Beeinträchtigung
der Medienvielfalt durch Verletzung der Signalintegrität**

Berlin, August 2018



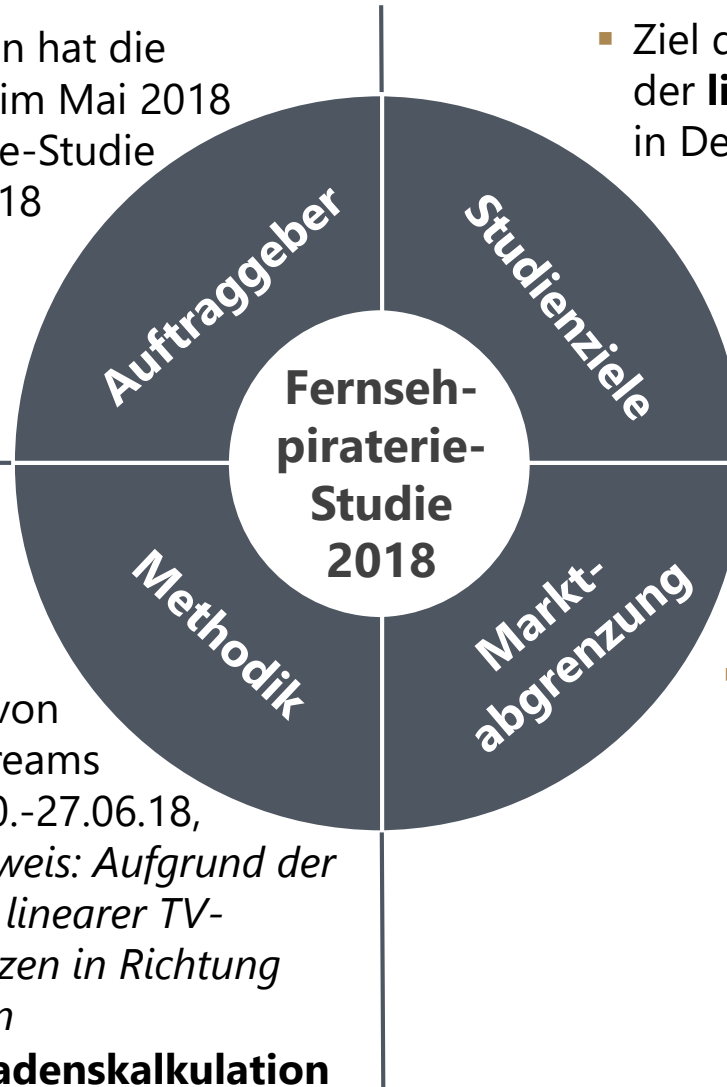
Zusammenfassung: Fernsehpiraterie-Studie 2018



Fernsehpiraterie-Studie 2018: Gutachten zu wirtschaftlichem Schaden und Beeinträchtigung der Medienvielfalt durch Verletzung der Signalintegrität

Auftraggeber, Studienziele und Methodik

- **VAUNET** – Der Verband Privater Medien hat die Goldmedia GmbH Strategy Consulting im Mai 2018 mit der Erstellung einer Fernsehpiraterie-Studie beauftragt. Die Studie wurde im Juli 2018 an den Auftraggeber übergeben.



- Ziel der Studie ist es, den Umfang der **linearen TV-Piraterie-Nutzung** in Deutschland zu quantifizieren.
 - Darauf aufbauend wird der durch die Nutzung illegal verbreiteter Fernsehstreams verursachte **wirtschaftliche Schaden** ermittelt.

- **Ad-hoc-Analyse aus passivem Messpanel:** Messung der Online-Aktivitäten (stationär und mobil) von n=2.035 Nutzern in Dt., 03-05/2018
- **Nutzerbefragung:** Online-Befragung von n=553 Nutzern illegaler linearer TV-Streams (stationär, mobil oder am TV-Gerät), 20.-27.06.18, online-repräsentativ. *Methodischer Hinweis: Aufgrund der Befragungsthematik (Nutzung illegaler, linearer TV-Streams) können die Ergebnisse Tendenzen in Richtung sozial erwünschter Antworten aufweisen*
- Detaillierte **medienökonomische Schadenskalkulation**

- Schwerpunkt der Analyse sind **illegal verbreitete, lineare Free TV- und Pay TV-Streams**.
- Darüber hinausgehende **Schäden, die durch illegale Downloads oder das illegale Streaming einzelner Titel (Serien oder Filme) on demand** entstehen, werden in der Analyse **nicht erfasst**.

Quelle: Goldmedia Analyse 06/2018

Fernsehpiraterie-Studie 2018: Kernergebnisse

1,9 Mio. nutzen illegale lineare TV-Streams. Direkter Schaden rund 430 Mio. EUR p.a.

Nutzer illegaler linearer TV-Streams in Deutschland

- **1,9 Mio. Personen in Dt. nutzen illegale lineare TV-Streams.**
- 81% der Nutzer illegaler TV-Streams sind männlich.
- 29% der Gesamtnutzung von illegalen linearen TV-Streams entfällt allein auf die Altersgruppe der 18- bis 23-Jährigen.
- **Auffällig: Von allen 18- bis 23-jährigen Männern in Dt. nutzen rund 12% illegale lineare TV-Streams.**
- Zu den Nutzern gehören auch rund 270.000 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Hier ist die Wahrscheinlichkeit, illegal zu streamen, rund 4x so hoch, wenn auch die Eltern dies tun.

Umfang substituierter legaler Inhalte

- Durch die illegale Nutzung wird in hohem Maße die Nutzung legaler Bewegtbildangebote ersetzt.
- **36% der Nutzer wären grundsätzlich bereit, für einen vergleichbaren offiziellen Service zu zahlen, wenn die illegalen Angebote nicht zur Verfügung stehen würden – im Durchschnitt 18 Euro/Monat.**
- 67% würden häufiger Mediatheken der privaten Free-TV-Sender nutzen, 61% mehr klassisch fernsehen, 35% würden ein Pay-TV-Abo abschließen. Auch u.a. VOD, DVD/Blu-Rays und Kino betroffen.

Nutzung illegaler linearer TV-Streams

- **54% der Nutzer streamen illegal angebotene lineare TV-Sender mindestens einmal pro Woche, 20% sogar täglich oder fast täglich.**
- 73% schauen auf dem PC/Laptop, 48% auf dem Smartphone, 28% nutzen sogenannte Kodi-Boxen*.
- **Der Zugang zu illegalen Inhalten wird von rund 80% als eher einfach oder sehr einfach empfunden.**
- Nur 15% empfinden die Nutzung als illegal, 47% als rechtliche Grauzone, 25% als „vollkommen in Ordnung“.

Wirtschaftlicher Schaden illegaler linearer TV-Streams

- **In den unmittelbar betroffenen Bewegtbildmärkten entsteht durch die Nutzung illegaler linearer TV-Streams jährlich ein Schaden von mehr als 430 Mio. Euro.**
- Dies korrespondiert mit Steuerverlusten (entgangene Steuern und Sozialabgaben) i.H.v. über 100 Mio. Euro.
- Inklusive vor- und nachgelagerten Märkten (bspw. Produktion, Gastronomie/Sport-Bars) liegt der gesamtwirtschaftliche Schaden bei rd. 700 Mio. Euro., die Steuerverluste bei rd. 170 Mio. Euro.

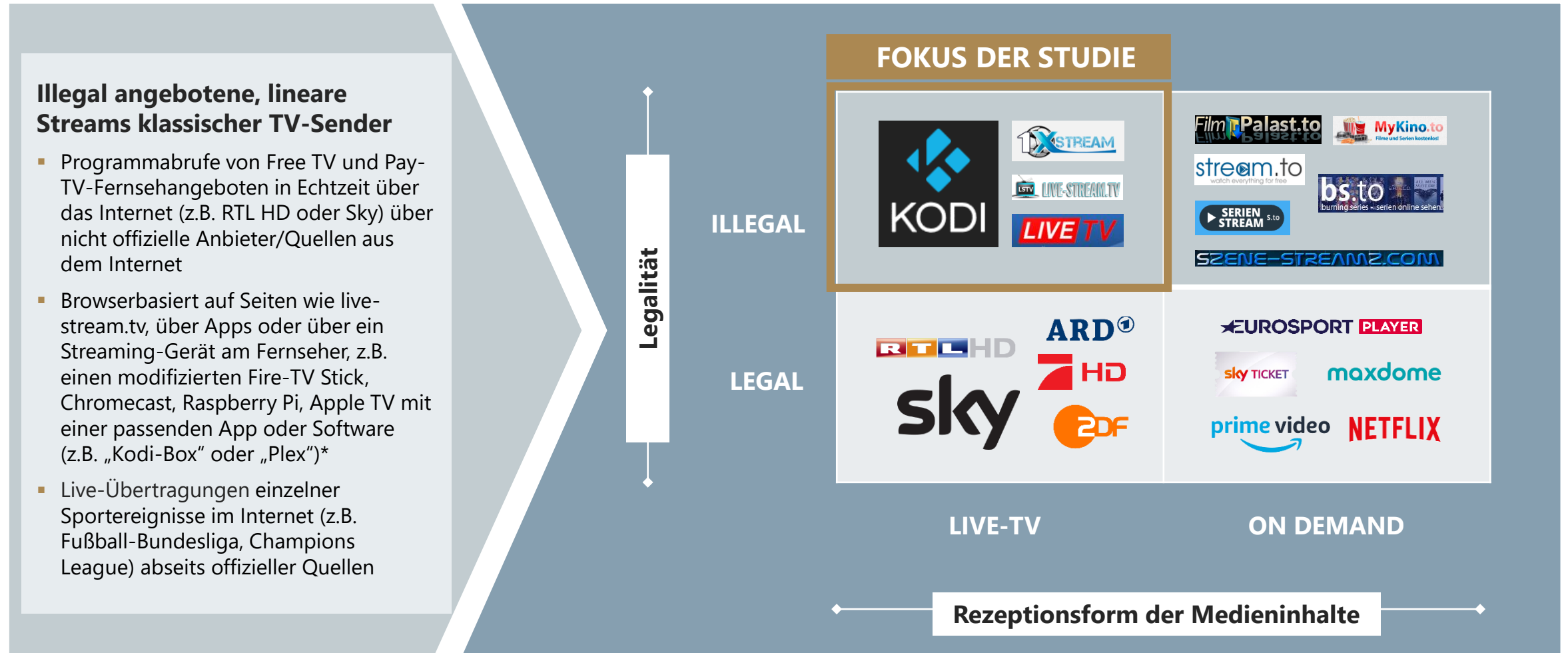
Quelle: Goldmedia Analyse 06/2018, *Kodi ist eine Mediaplayer-Software, die üblicherweise über das TV-Gerät genutzt wird und mit Hilfe von Plugins auch illegale Inhalte bereitstellt.

Inhaltliche und technische Marktabgrenzung



Inhaltliche Marktabgrenzung: Die Analyse fokussiert auf illegal angebotene, lineare Streams klassischer TV-Sender (Free und Pay) in Deutschland

Einordnung und Fokus der untersuchten Bewegtbildinhalte, 2018

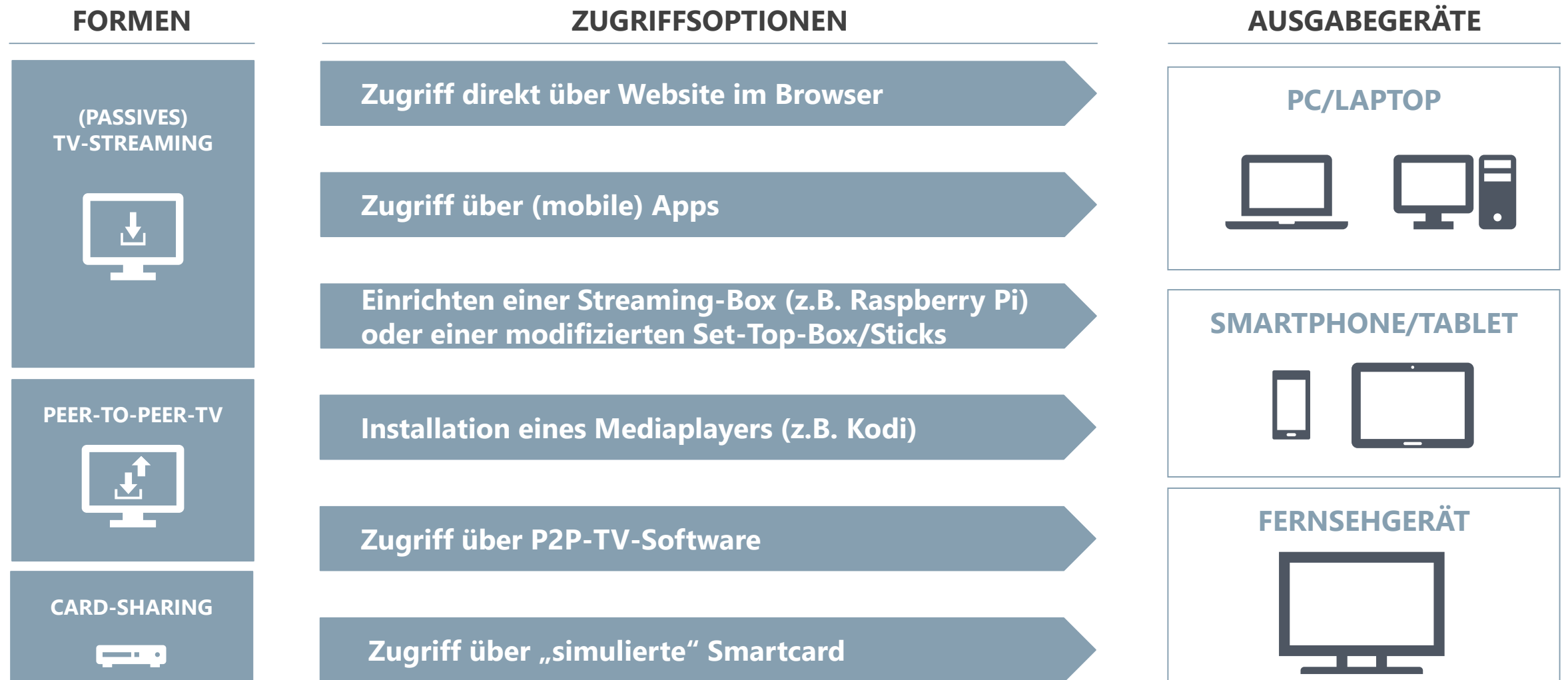


Quelle: Goldmedia Analyse 06/2018; Logos sind als Auswahl der untersuchten Marktangebote zu verstehen.

*Kodi und Plex bezeichnet Mediaplayer-Software, die üblicherweise über das TV-Gerät genutzt wird und mit Hilfe von Plugins auch illegale Inhalte bereitstellt, die Software selbst ist nicht illegal

Formen und technischer Zugang: Alle Zugriffsoptionen des illegalen linearen TV-Streamings wurden im Rahmen der Analyse berücksichtigt

Formen, Zugriffsoptionen und Ausgabegeräte für illegales TV-Streaming in Deutschland, 2018



Quelle: Goldmedia Analyse 06/2018

Nutzer und Nutzung von illegalen linearen TV-Streams

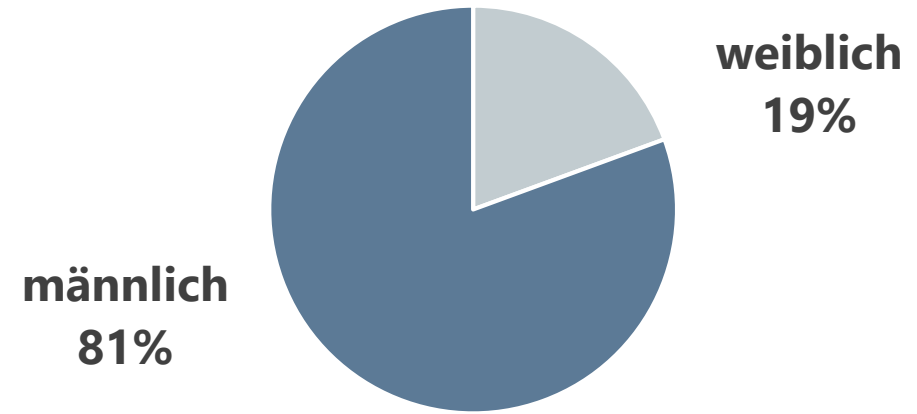
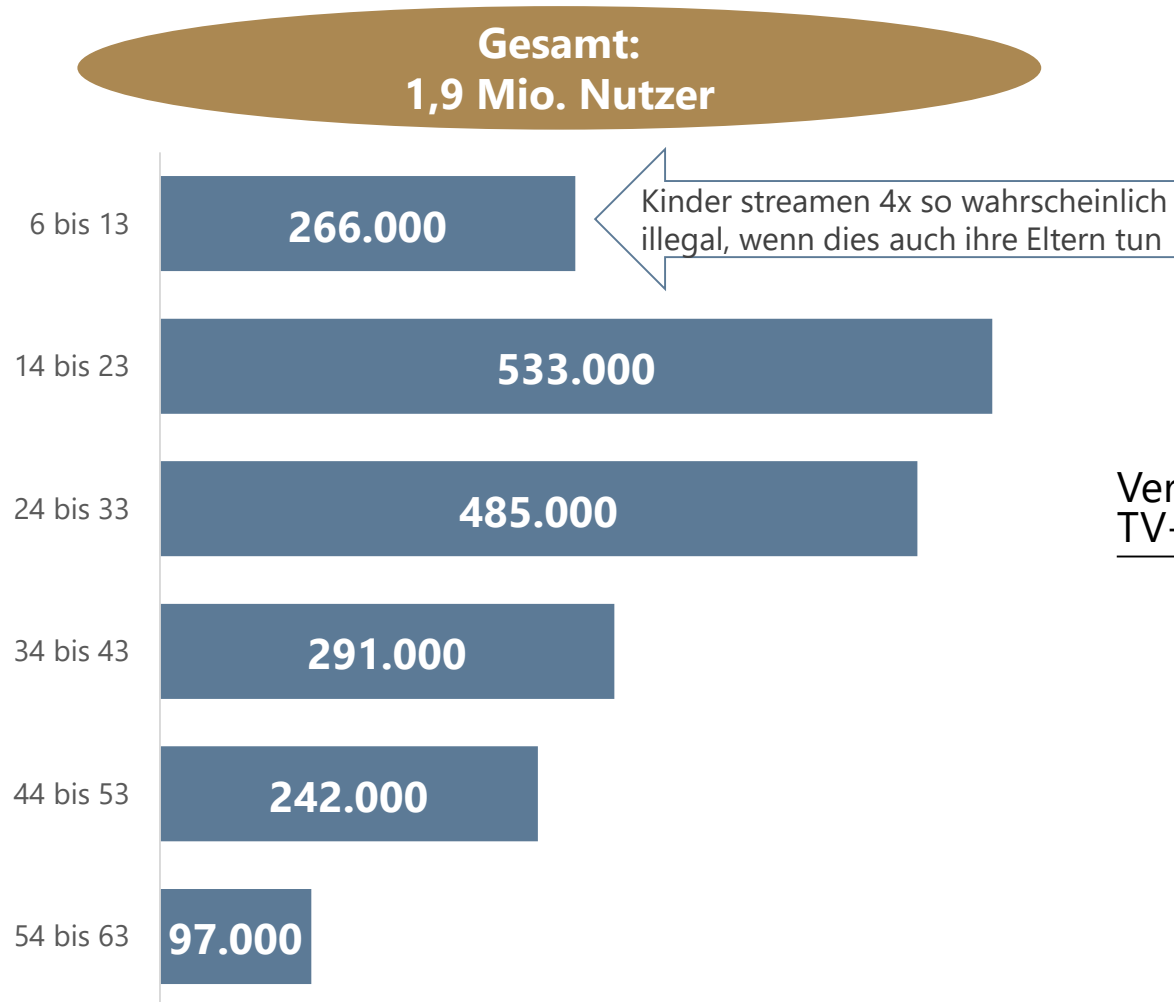


1,9 Millionen Nutzer illegaler linearer TV-Streams in Deutschland 2018.

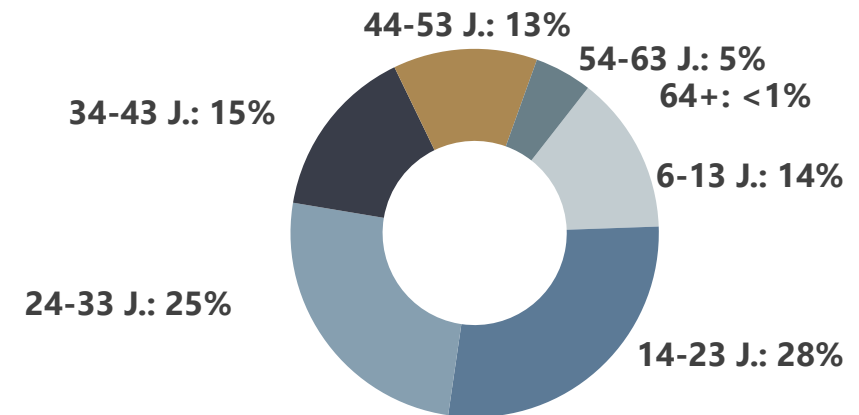
Ein Großteil der Nutzer ist zwischen 14 und 33 Jahren alt, 81% sind männlich

Gesamtzahl Nutzer illegaler linearer TV-Streams in Dt., 2018

Anteil der Nutzer illegaler linearer TV-Streams nach Geschlecht, in Dt., 2018



Verteilung der Nutzer illegaler linearer TV-Streams nach Altersgruppen, in Dt., 2018

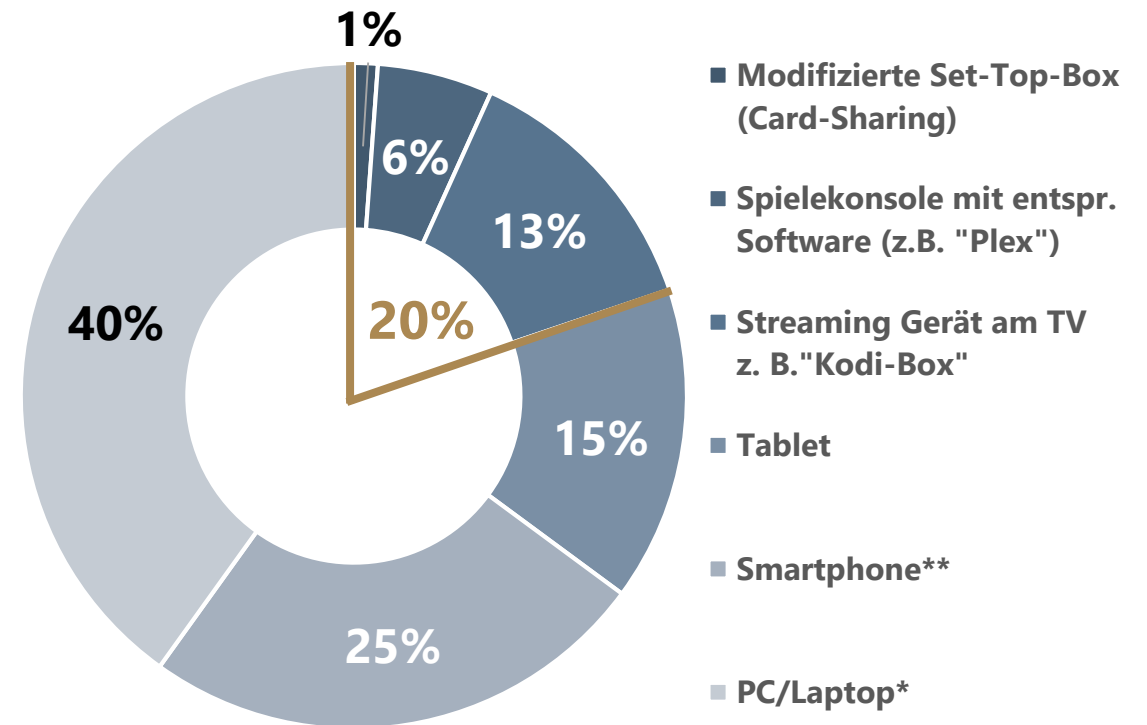
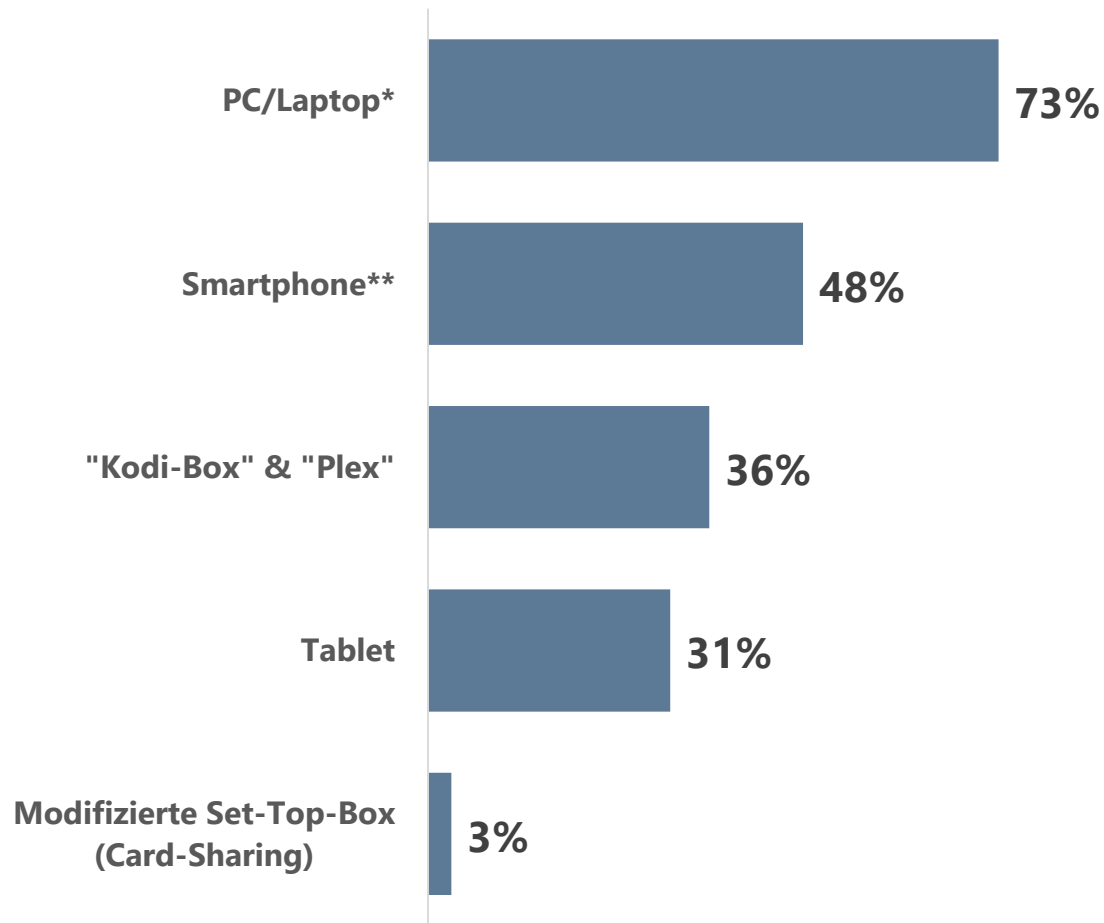


Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Messung der Onlinenutzung von Onlinern (Desktop und Mobil) ab 14 Jahren 03-05/2018, n=2.035
 Berechnung der Nutzungsanteile in den Altersgruppen auf Basis Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553. Bei Kindern von 6-13 Jahren auf Basis Befragung der Eltern

Endgeräte: PC/Laptop-Nutzung mit 73% deutlich vor mobilen Devices. Kodi-Boxen werden von 28% genutzt. Insg. 20% der Nutzung über Streaming-Boxen am TV

Genutzte Endgeräte für das Anschauen von illegalen linearen TV-Streams (Mehrfachnennung möglich), 2018

Verteilung der Nutzung illegaler linearer TV-Inhalte nach Endgeräten (Basis: Häufigkeit der Nennungen), 2018

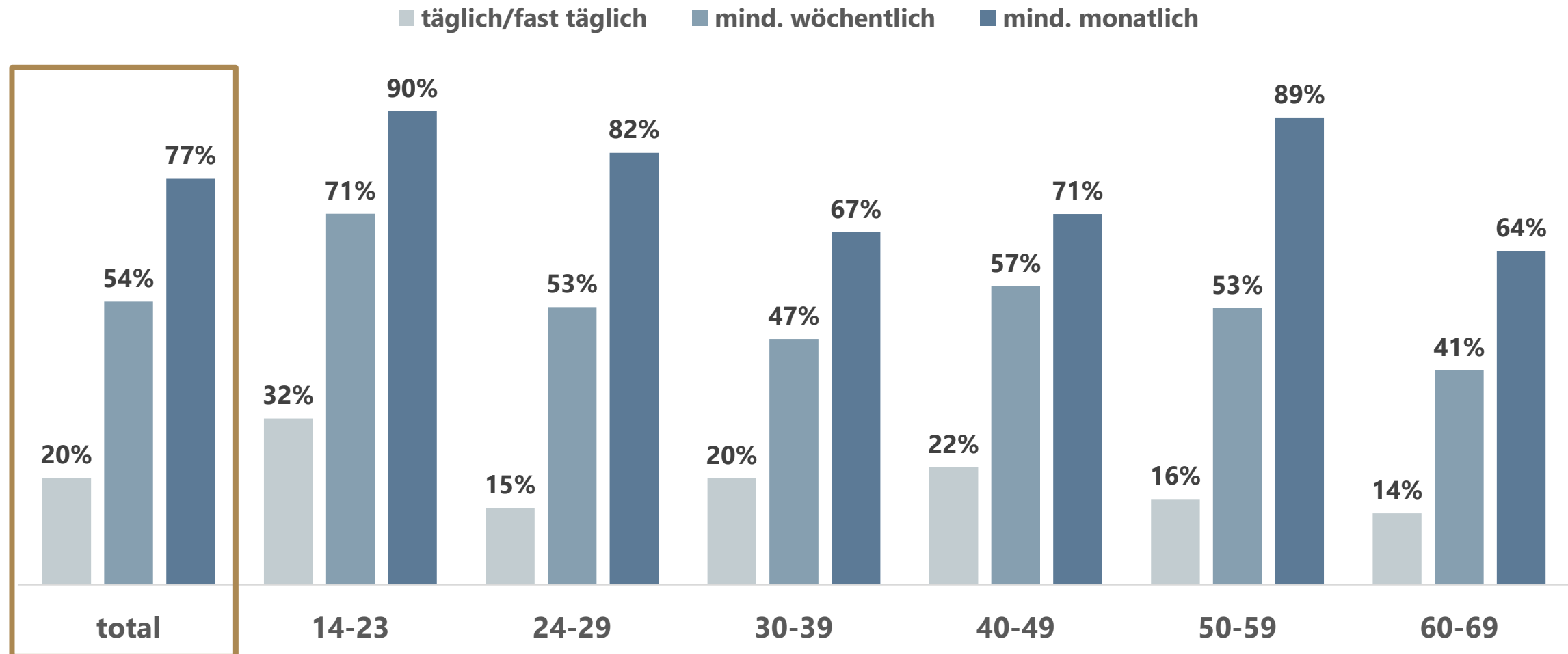


*(inkl. PC/Laptop angeschlossen am TV) / **(inkl. Smartphone gespiegelt auf TV)

Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018

Nutzungsfrequenz: Die Hälfte nutzt mindestens wöchentlich, drei Viertel mindestens monatlich illegal; Frequenz bei jungen Nutzern tendenziell höher

Nutzungsfrequenz illegaler linearer TV-Streams nach Altersgruppen, in Dt., 2018



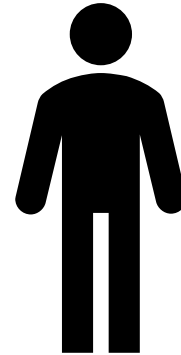
Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018

Junge Männer zwischen 18 und 23 Jahren nutzen illegale TV-Streams besonders häufig und intensiv – Zugang fällt sehr leicht, Unrechtsbewusstsein vglw. gering

Männliche Nutzer illegaler linearer TV-Streams im Alter von 18-23 Jahren, Dt., 2018

♂ 18-23 Jahre

12%
nutzen regelmäßig
illegale lineare TV-
Streams



90 Min.
illegales lineares
Fernsehen pro Tag*
(Ø: 44 Min.)

80% bewerten den
Zugang als einfach,
28% als "sehr einfach"
(Ø: 16%)

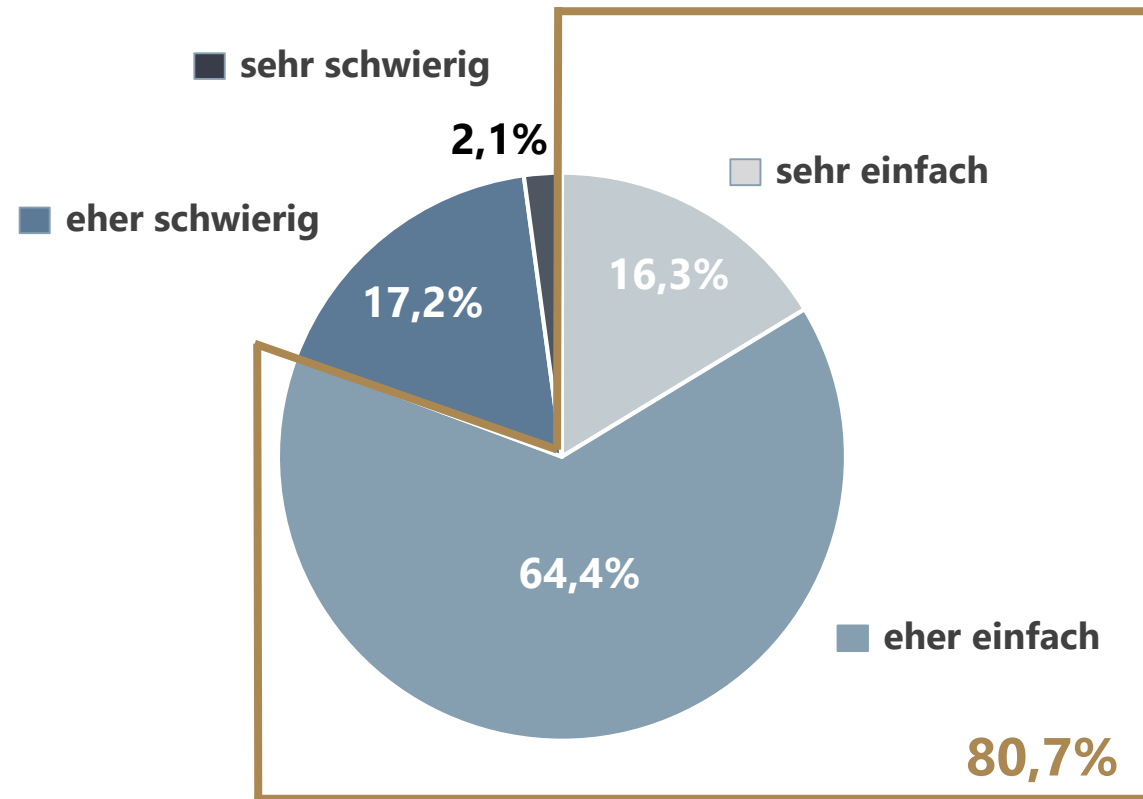
40% bewerten das
Streamen illegaler linearer
Inhalte als "vollkommen in
Ordnung"

Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018, **Wie viele Minuten schauen Sie diese Inhalte an einem durchschnittlichen Tag?"

Rund 81% der Nutzer bewerten illegalen Zugang als eher einfach oder sehr einfach

Komplexität des Zugangs zu illegalen TV-Streams, Selbsteinschätzung, 2018

Wie schwierig empfinden Sie den Zugang zu Fernseh-Streams, die man abseits von offiziellen Quellen im Internet finden kann?

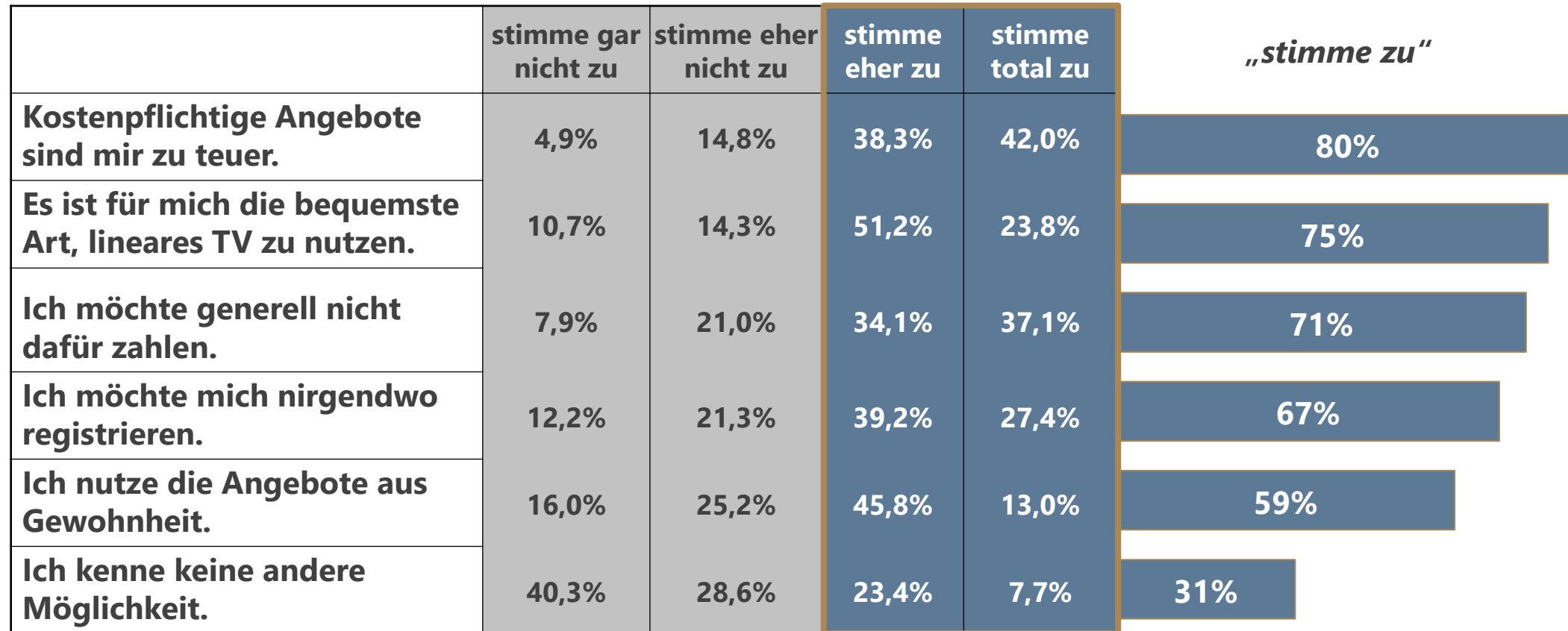


Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018

Nutzungsmotivation: Preis und Bequemlichkeit sind die häufigsten Gründe für die Nutzung illegaler linearer TV-Streams

Gründe für die Nutzung illegaler linearer TV-Streams (Mehrfachantwort mögl.), in Dt., 2018

Warum nutzen Sie Fernseh-Streams, die man abseits von offiziellen Quellen im Internet (z.B. über Websites, Apps oder TV-Streaming-Boxen) finden kann?

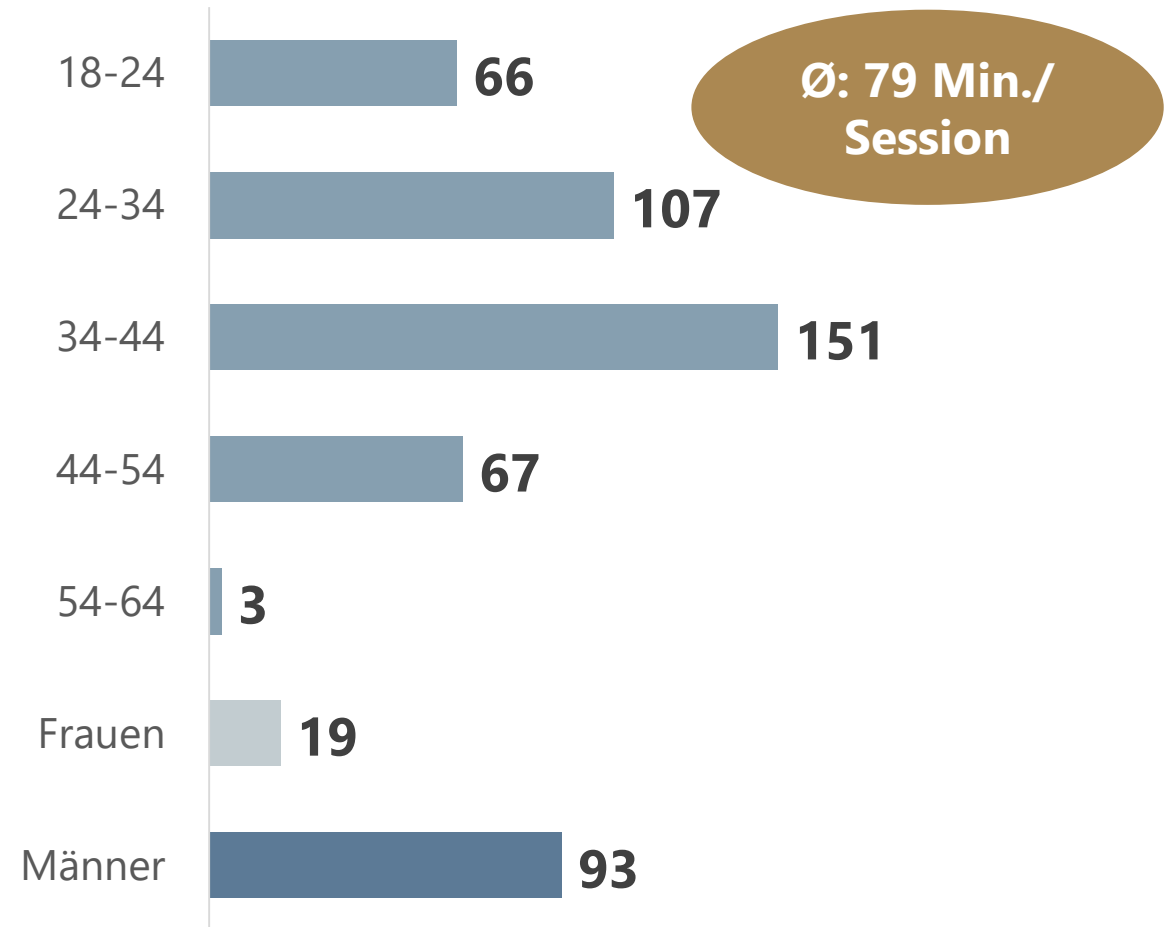
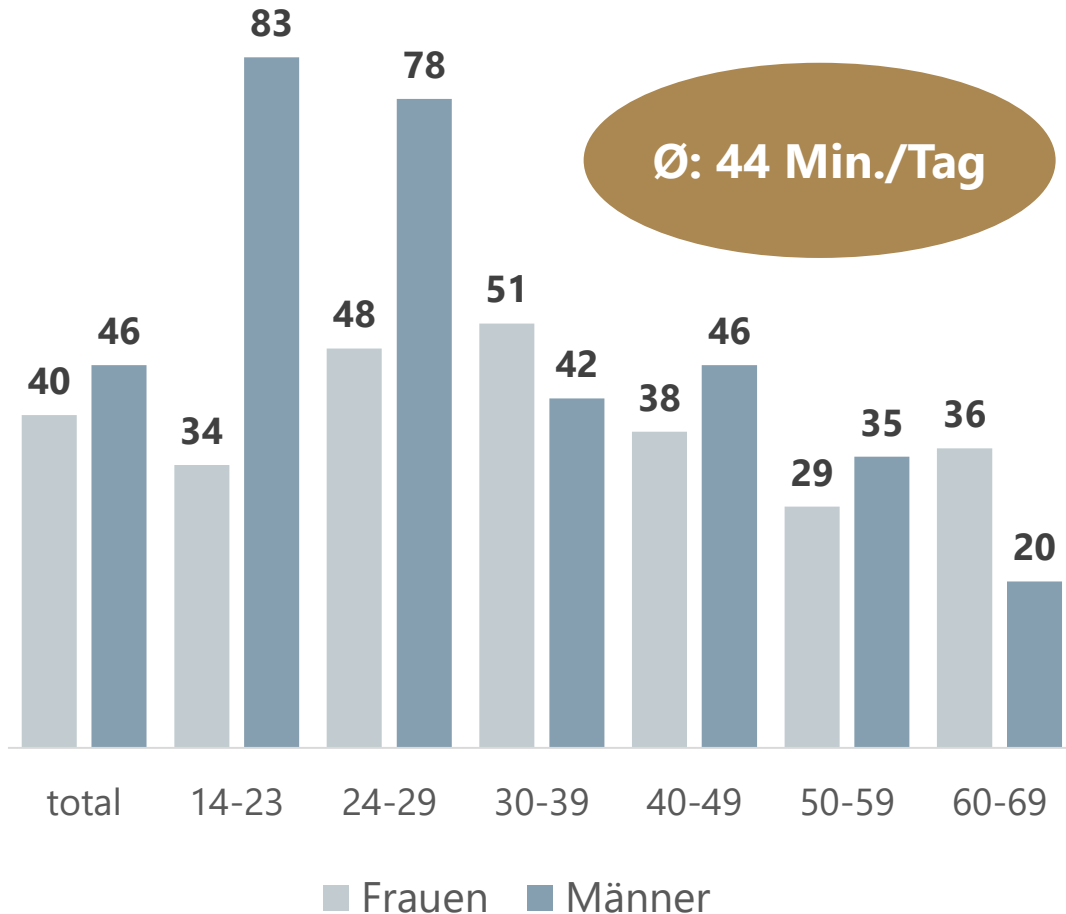


Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018

Männer streamen deutlich länger als Frauen – eine Session entspricht hier einem Fußballspiel. Junge Männer (18-23 J.) pro Tag doppelt so lang wie der Durchschnitt

Nutzung von illegalen linearen TV-Streams pro Tag in Minuten nach Nutzerbefragung*, in Dt., 2018

Nutzungsdauer illegaler linearer TV-Streams in Minuten pro Session nach technischer Messung, in Dt., 2018

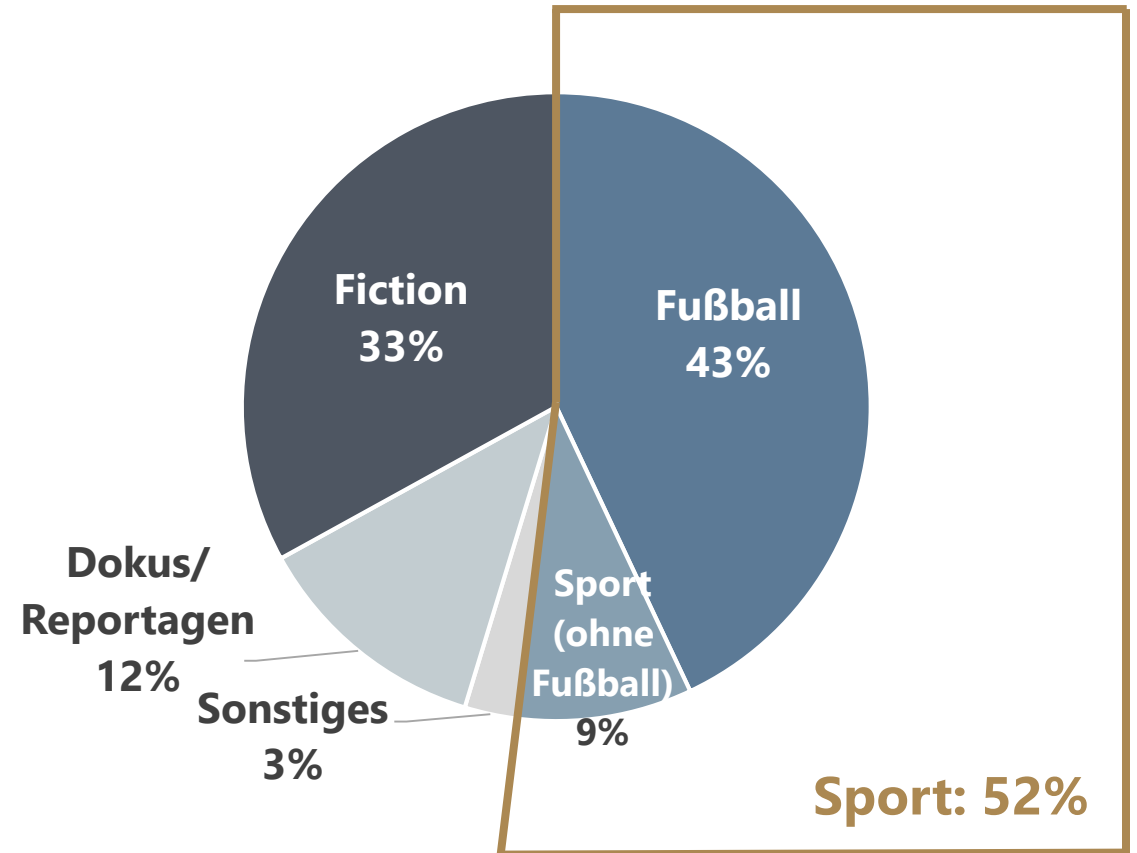
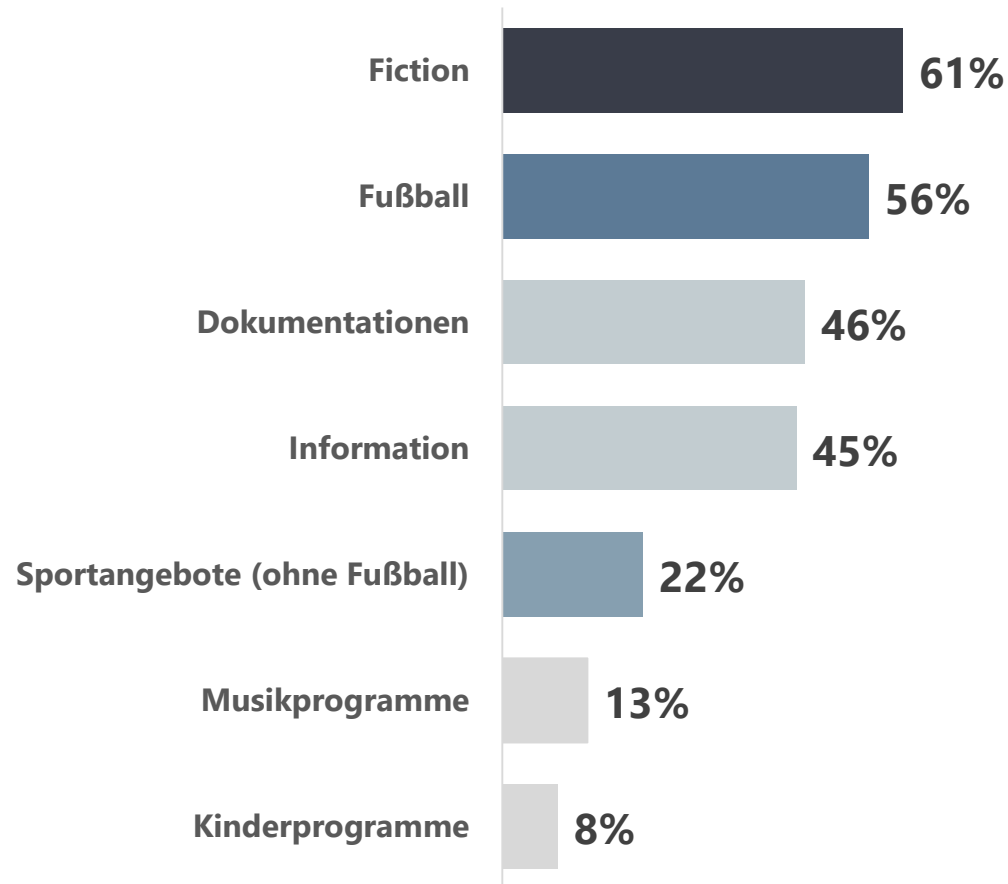


Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Links: Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018, Rechts: Basis: Messung der Onlinenutzung von Onlinern (Desktop und Mobil) ab 14 Jahren, n=2.035, **Wieviele Minuten schauen Sie diese Inhalte an einem durchschnittlichen Tag?*

Mehr als die Hälfte der Nutzung entfällt auf Sport, ein Drittel auf Fiction, 12% auf Dokus. Sonstige Angebote werden zwar genannt, aber kaum messbar genutzt

Angaben zu genutzten Genres bei illegalen linearen TV-Streaming Angeboten (Mehrfachnennung möglich), 2018

Anteil genutzter Genres bei illegalen linearen TV-Streaming-Angeboten nach Messdaten (Anteil genutzter Streams), 2018



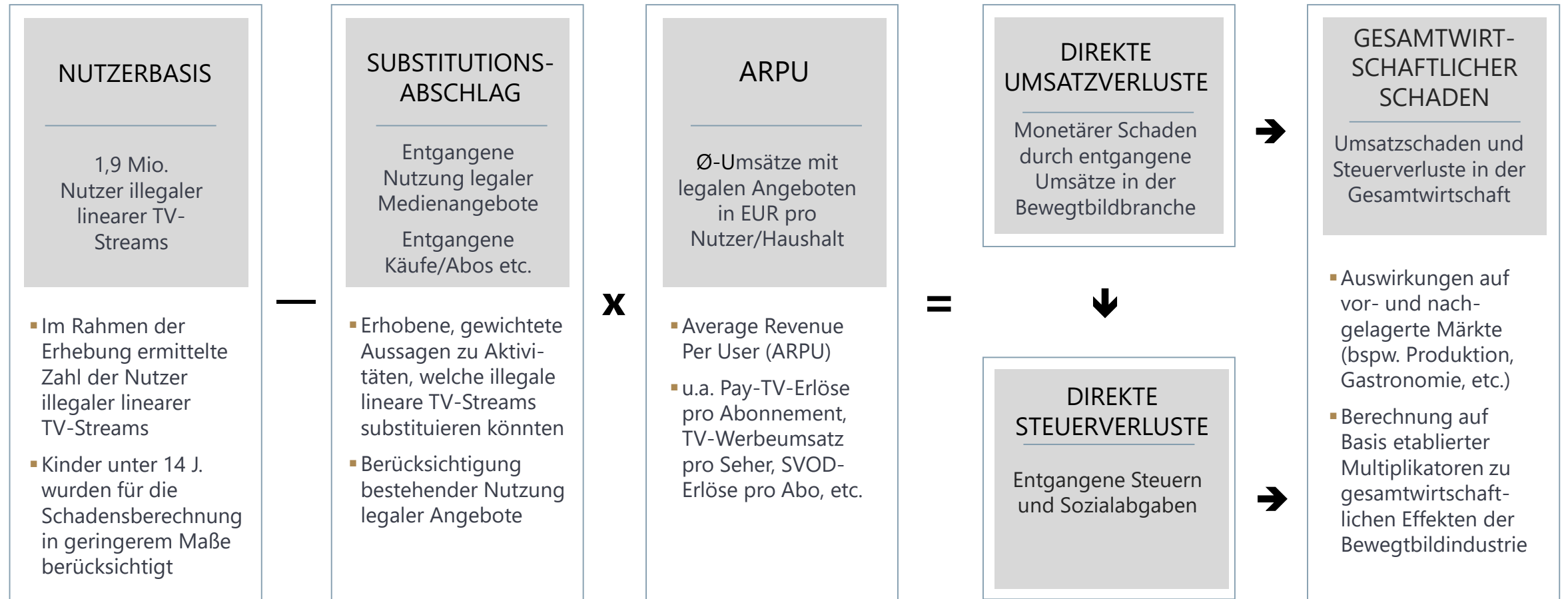
Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Links: Basis: Online-Befragung der Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018, Rechts: Basis: Messung der Onlinenutzung von Onlinern (Desktop und Mobil) ab 14 Jahren, n=2.035

Quantifizierung des wirtschaftlichen Schadens



Berechnung: Der durch Nutzung illegaler linearer TV-Streams verursachte Schaden wurde unter Berücksichtigung detailliert erhobener Substitutionsabschläge ermittelt

Systematische Darstellung der Schadenskalkulation durch TV-Piraterie in Deutschland, 2018

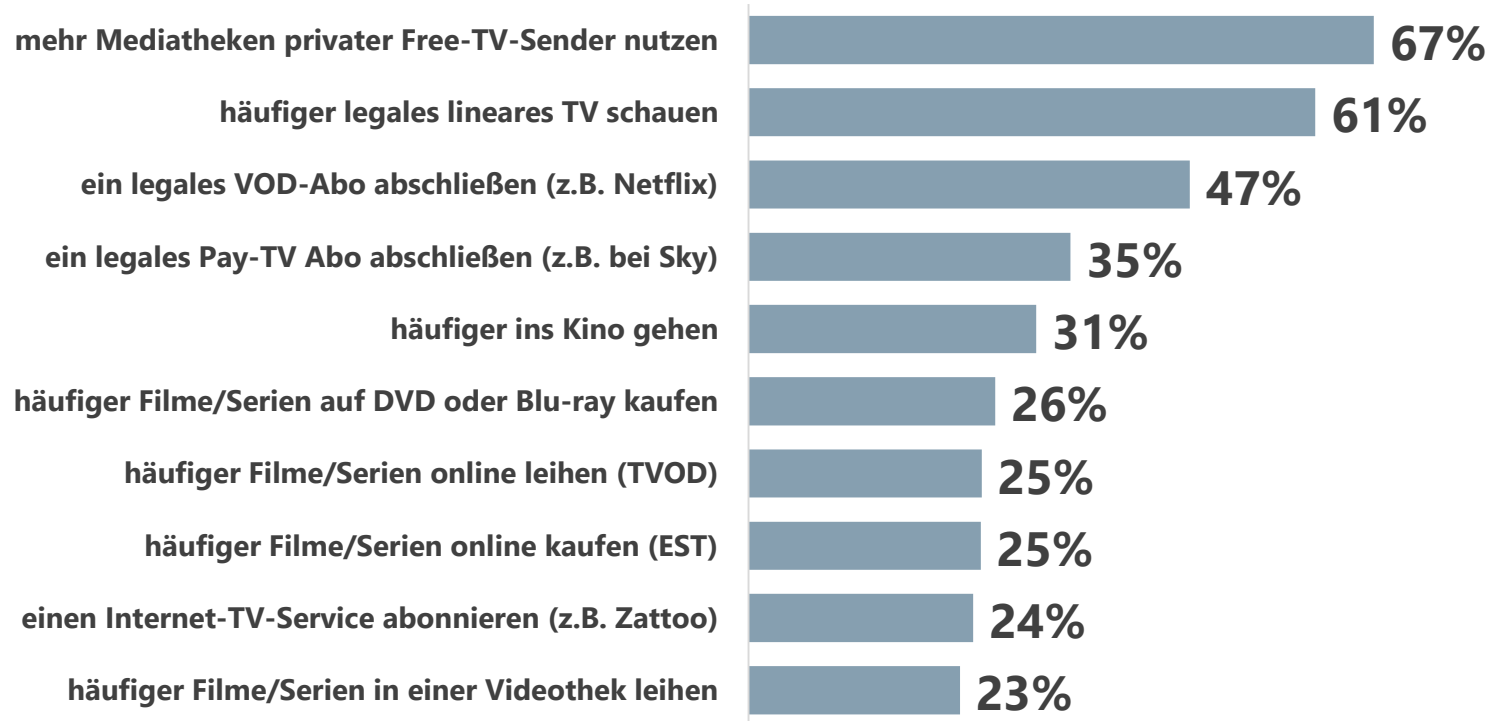


Substitution: Illegale lineare TV-Streams verdrängen in hohem Maße die Nutzung von legalem linearem Free-TV und Pay-TV sowie Mediatheken und VOD

Aktivitäten zur Substitution illegaler linearer Fernseh-Streams
Zustimmung auf einer Skala von 1 (sehr unwahrscheinlich) bis 5 (sehr wahrscheinlich), 2018

„Angenommen, Fernseh-Streams, die man abseits von offiziellen Quellen im Internet (z.B. über Websites, Apps oder TV-Streaming-Boxen) finden kann, würden nicht existieren.

Wenn diese Angebote nicht im Internet zur Verfügung stehen würden, dann würde ich...“



- Grundlage für die Berechnung des wirtschaftlichen Schadens stellen Substitutionsfaktoren für die einzelnen betroffenen Bewegtbildmärkte dar.
- Die Befragten sollten die Wahrscheinlichkeiten einzelner Aktivitäten oder Kaufentscheidungen auf einer Skala von 1 (sehr unwahrscheinlich) bis 5 (sehr wahrscheinlich) einstufen.
- Die Angaben wurden gewichtet: 5 (sehr wahrscheinlich): 100%
4: 80%, 3: 50%, 2 und 1: 0%
- In die Berechnung sind außerdem Informationen zur bestehenden legalen Bewegtbildnutzung der Nutzer illegaler linearer TV-Streams eingeflossen.

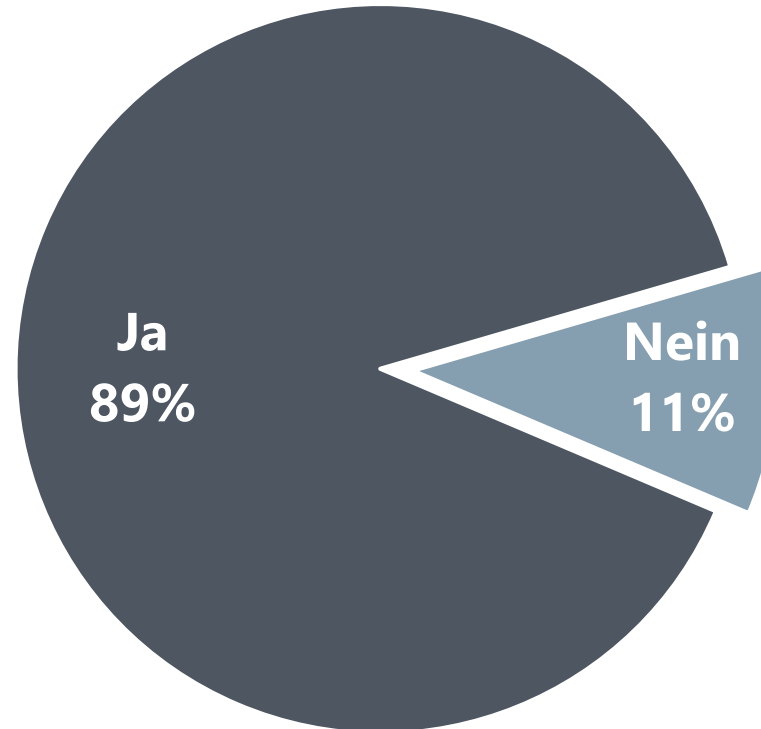
Quelle: Goldmedia-Analyse 06/2018, Basis: Nutzer illegaler Live-Streaming-Angebote, n=553, Juni 2018
Antwortformulierungen für die Darstellungen leicht gekürzt/angepasst, ohne „weiß nicht“

Substitution: 89% der Nutzer illegaler linearer TV-Streams würden auf legale Angebote ausweichen, wenn sie auf illegale Services keinen Zugriff mehr hätten

Substitution illegaler linearer Fernseh-Streams, Zustimmung mindestens für ein legales Bewegtbildangebot auf einer Skala von 1 (sehr unwahrscheinlich) bis 5 (sehr wahrscheinlich), 2018

„Angenommen, Fernseh-Streams, die man abseits von offiziellen Quellen im Internet (z.B. über Websites, Apps oder TV-Streaming-Boxen) finden kann, würden nicht existieren.

Wenn diese Angebote nicht im Internet zur Verfügung stehen würden, dann würde ich... mindestens legales Bewegtbild überhaupt oder häufiger nutzen“

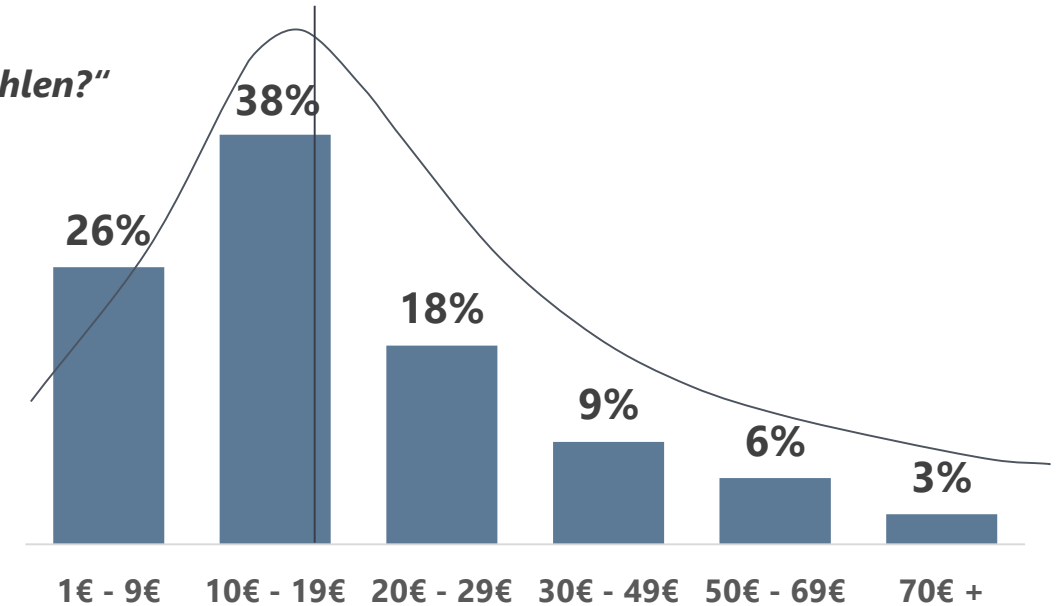
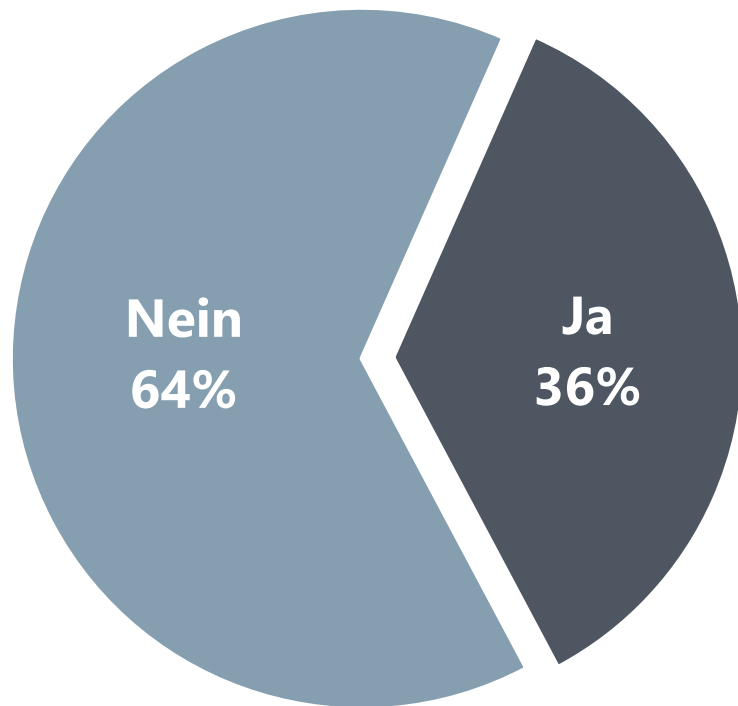


Zahlungsbereitschaft: Mehr als ein Drittel der Nutzer von illegalen linearen TV-Streams würde für ein entsprechendes legales Angebot zahlen: Ø 18 Euro/Monat

Zahlungsbereitschaft illegaler Streaming-Nutzer für ein vergleichbares legales Angebot in Deutschland, 2018

„Stellen Sie sich nun vor, die von Ihnen genutzten Fernseh-Streams, die man abseits von offiziellen Quellen im Internet (z.B. über Websites, Apps oder TV-Streaming-Boxen) finden kann, würden nicht existieren.“

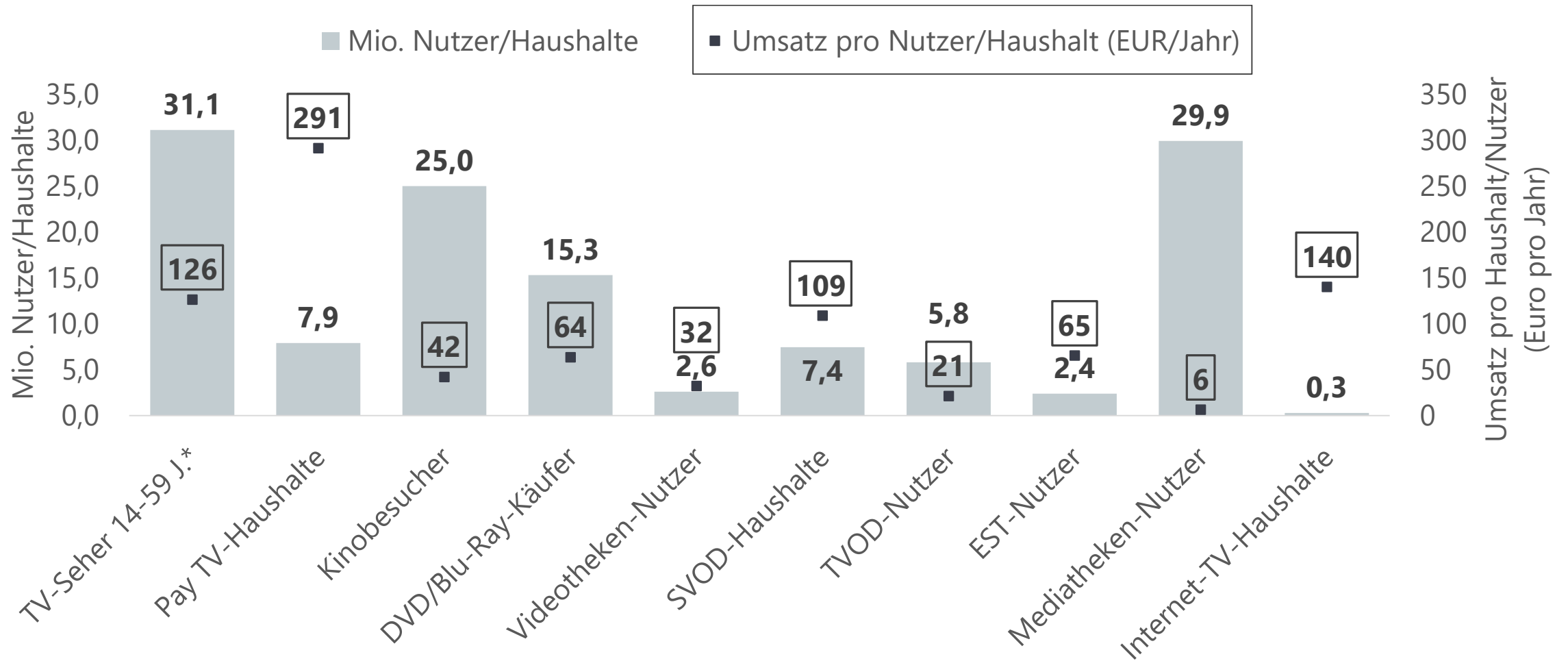
„Wären Sie bereit, monatlich für vergleichbare offizielle Angebot zu zahlen?“



Illegale Streamer mit grundsätzlicher Zahlungsbereitschaft würden im Durchschnitt **18 Euro pro Monat** für vergleichbare offizielle/legale Angebote zahlen

ARPU/Durchschnitts-Umsatz pro Nutzer: Als Faktor werden die durchschnittlichen Bewegtbildumsätze pro Nutzer bzw. Haushalt angesetzt

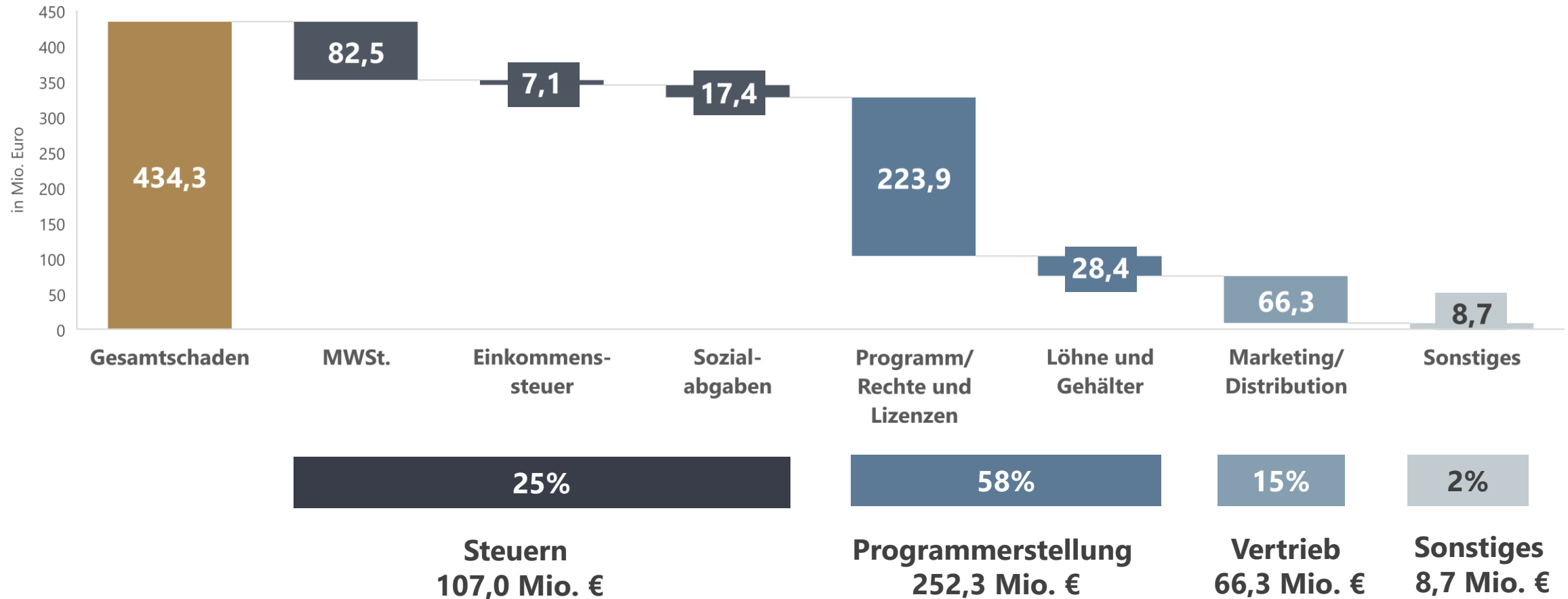
Zahl der Nutzer bzw. Haushalte in den deutschen Bewegtbildmärkten 2017 und Umsatz pro Nutzer/Haushalt in EUR p.a.



*TV-Seher 14-59 J. in Mio. und gewichteter Anteil des Netto Werbeumsatzes der TV-Seher 14-59 J. in EUR
 Basis: Nettowerbeerlöse, Endkundenpreise (brutto), ARPU = Average Revenue per User = Durchschnittlicher Umsatz je Nutzer bzw. Kunde
 Quellen: AGF, VAUNET, FFA, GfK, ARD/ZDF-Onlinestudie, Goldmedia

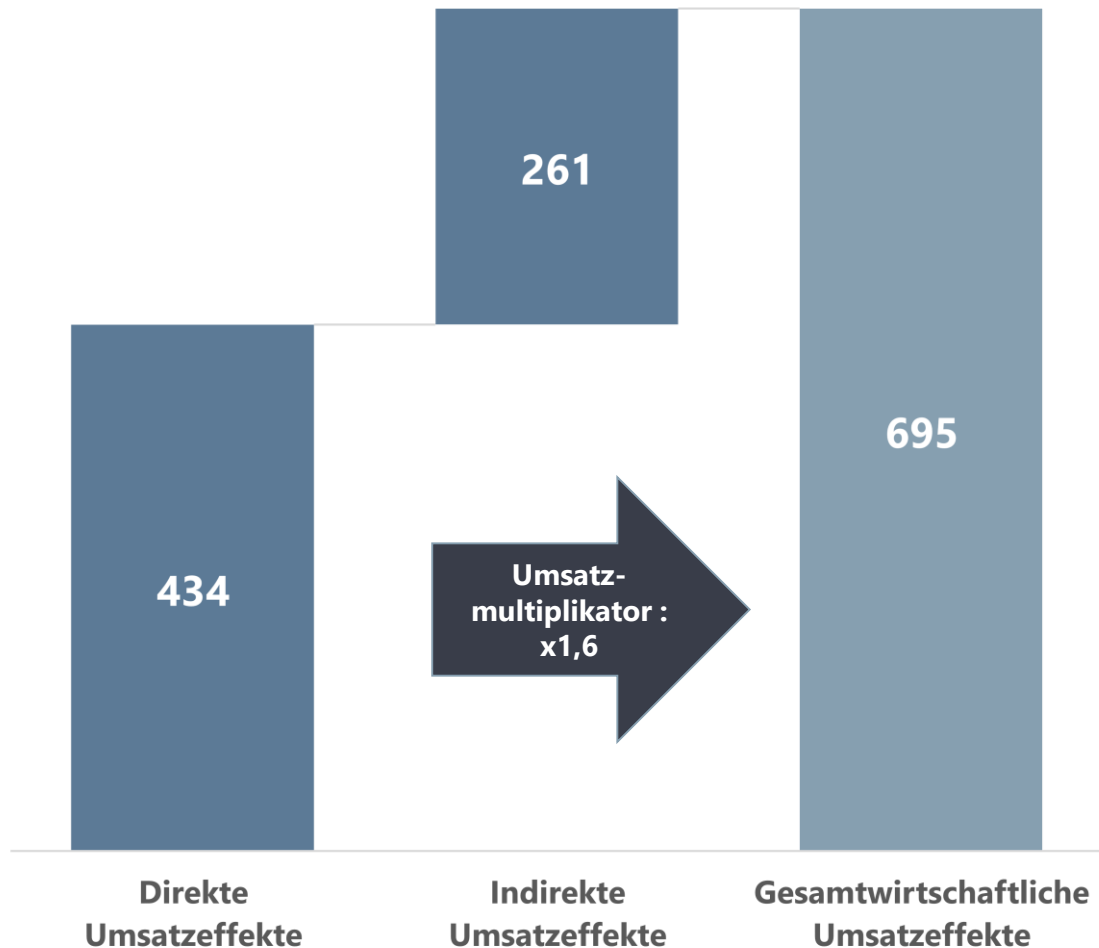
Wertschöpfung: Umsatzeinbußen durch Piraterie schaden vor allem der Programm-erstellung. Dem Staat entgehen direkt >100 Mio. EUR an Steuern und Sozialabgaben

Verteilung des direkten wirtschaftlichen Schadens durch Bewegtbildpiraterie nach Wertschöpfungsstufen, 06/2018



Gesamtwirtschaft: Inklusive der Auswirkungen auf vor- und nachgelagerte Märkte entsteht durch TV-Piraterie jährlich ein Schaden von rund 700 Mio. Euro

Negative Umsatzeffekte durch TV-Piraterie, Mio. Euro, 2017



Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen der Piraterie

- Die Nutzung illegaler linearer TV-Streams verringert die Nachfrage auf vor-/nachgelagerten Märkten, z.B. Produktionsindustrie, Gastronomie (Sports-Bar).
- Der umsatzbezogene Gesamtschaden beträgt rd. das 1,6-Fache des direkten Schadens in der Bewegtbildindustrie*.
- Durch diese indirekten Effekte entsteht ein zusätzlicher wirtschaftlichen Schaden von rund 260 Mio. Euro.
- Der Gesamtschaden für Steuern und Sozialabgaben liegt bei rd. 170 Mio Euro

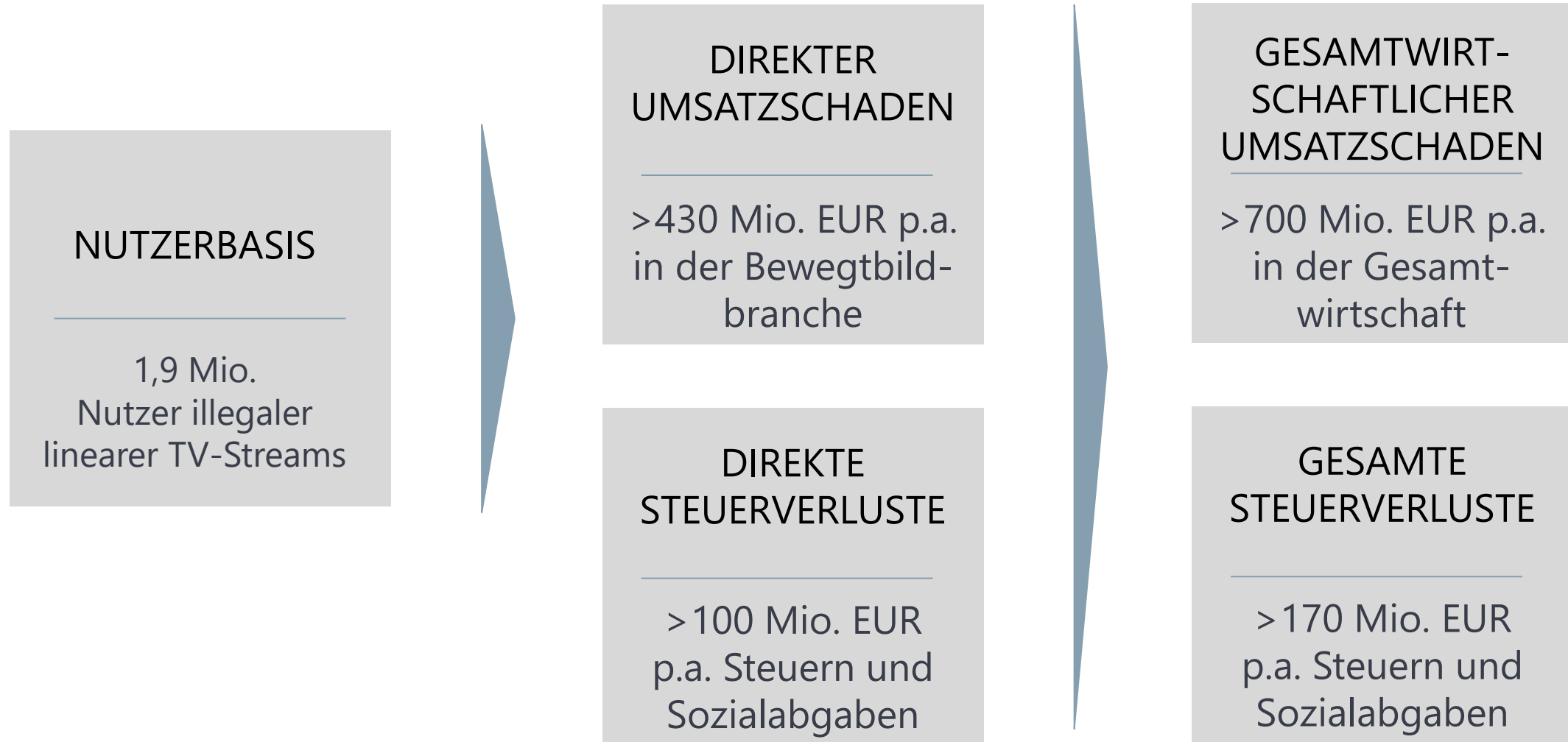
Betroffene Branchen durch indirekte Schadenseffekte

- TV-Produktionsindustrie
- Gastronomie
- Werbewirtschaft
- Entertainment
- Elektroindustrie
- Logistik/Kundendienst
- Handel
- Dienstleister
- Distribution/Infrastruktur
- TK-Industrie
- IT-Industrie
- (Aus-)Bildungssektor
- Kultur
- Bau-/Immobilienwirtschaft

Quelle: Goldmedia Analyse 2018; *Berechnungsgrundlage: VAUNET (2017) „Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Audio- und audiovisuellen Medien“

Fazit: 1,9 Mio. illegale Streamer verursachen einen gesamtwirtschaftlichen Schaden von 700 Mio. EUR pro Jahr

Nutzer, Umsatzschaden und Steuerverluste durch die Nutzung illegaler linearer Fernsehstreams p.a.



Fernsehpiraterie-Studie 2018

**Gutachten: Wirtschaftlicher Schaden und Beeinträchtigung
der Medienvielfalt durch Verletzung der Signalintegrität**

Berlin, August 2018



Disclaimer

- Alle Inhalte des Dokuments wurden nach bestem Wissen recherchiert und erstellt. Für Irrtümer und Druckfehler kann der Herausgeber jedoch keine Verantwortung übernehmen.
- Der Herausgeber übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Handlungen, Aktivitäten oder Unterlassungen, die auf Grundlage der Inhalte und Empfehlungen dieser Studie erfolgen.
- Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Marken, Warenbezeichnungen etc. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.
- Alle hier genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.